

Protokolleintrag vom 03.03.2010

2010/123

Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP), Bruno Sidler (SVP) und 33 Mitunterzeichnenden vom 03.03.2010: Hausbesetzung der Autonomen Schule Zürich (ASZ)

Von Dr. Daniel Regli (SVP), Bruno Sidler (SVP) und 33 Mitunterzeichnenden ist am 3. März 2010 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, den Gemeinderat zu informieren, wie die Polizei künftig gegenüber Hausbesetzern vorzugehen gedenkt.

Mitte April 2009 besetzte die Autonome Schule Zürich (ASZ) 650 m² im Obergeschoss des Pavillons II in der Zürcher Schulanlage Allenmoos. Im Dezember 2009 erlitt der Hauswart der Schulanlage einen Stromschlag von fast 100 Ampère, als er eine von den Hausbesetzern illegal installierte Stromleitung zu kontrollieren hatte. Gemäss Einschätzung der städtischen Behörden wäre der Mann tot gewesen, hätte er nicht Stiefel mit dicken Gummisohlen getragen (Antwort des Stadtrats auf die Schriftliche Anfrage GR Nr. 2010/25).

Die lebensgefährliche Situation veranlasste die Stadtregierung nicht etwa zu beherztem Handeln. Sie liess es bei einem Mail bewenden, in welchem sie den Besetzern mitteilte: «Das darf auf keinen Fall mehr vorkommen, ansonsten müssen wir die Liegenschaft räumen.»

Erst ein erneutes Verlegen von illegalen Stromleitungen führte zur Räumung der ASZ am 7. Januar 2010.

Auf Grund des fahrlässigen Handelns sowohl der Hausbesetzer als auch der Stadtregierung bitten die Unterzeichnenden um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gewichtet die Stadtregierung die körperliche Unversehrtheit ihrer Angestellten?
2. Warum wurde die Hausbesetzung der ASZ nicht unverzüglich beendet, nachdem ein städtischer Angestellter in Lebensgefahr gebracht wurde?
3. Welche gesetzlichen Vorschriften haben die Verantwortlichen der ASZ mit ihrer Besetzung, mit dem Verlegen der Stromleitung und der daraus resultierenden Lebensgefährdung übertreten? Welches Strafmass wird für diese Übertretungen in Aussicht gestellt? Welche Anklagen gegen welche Personen wurden erhoben?
4. Was treibt den Stadtrat an, rechtsfreie Räume in der Stadt Zürich nicht nur zu dulden, sondern sogar zu fördern (Antwort des Stadtrats zu Fragen 4 und 9 auf die Schriftliche Anfrage GR Nr. 2009/487)?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zur Forderung, künftig alle Hausbesetzungen privater und öffentlicher Immobilien in der Stadt Zürich innerhalb von 48 Stunden nach Bekanntwerden polizeilich zu beenden?
6. Falls der Stadtrat nicht gedenkt, Hausbesetzungen in der Stadt Zürich umgehend zu beenden: welche Strategie verfolgt der Stadtrat generell gegenüber Hausbesetzungen?
7. Wie viele Besetzungen privater und städtischer Liegenschaften gibt es aktuell in Zürich? Um welche Liegenschaften handelt es sich?
8. Welche Möglichkeiten haben private Eigentümer, ihre besetzten Liegenschaften polizeilich räumen zu lassen?

Mitteilung an den Stadtrat